

# Lädt mit angezogener Handbremse

**Jaguar I-Pace** | Mit dem I-Pace hat Jaguar einen schicken Stromer parat, der mit einer Akkuladung über 400 Kilometer schafft. Das SUV ist jedoch beim Laden an Wechselstrom-Wallboxen sehr langsam, was lange Reisen zur Geduldsprobe macht.

Jaguar hat mit dem I-Pace ein coupéartiges SUV auf den Markt gebracht. Das Design ist gelungen und das Auto wirkt auch nicht so hoch wie sonst im Segment üblich. Äußerlich ist das Auto stark mit dem F-Pace verwandt, der jedoch von einem konventionellen Verbrenner angetrieben wird. Der I-Pace ist ein rein batterieelektrisch angetriebenes Fahrzeug, das über eine 90 Kilowattstunden große Traktionsbatterie verfügt. Damit schafft der Stromer eine Reichweite von mehr als 400 Kilometern, wenn die Fahrweise entsprechend angepasst wird.



Flaches SUV: Der I-Pace hat eine coupéhafte Form, die an den F-Pace mit Verbrenner erinnert.

## Beschleunigung satt

Der I-Pace hat pro Achse einen Elektromotor (also Allradantrieb), die zusammen eine Leistung von stattlichen 400 PS und 696 Newtonmeter Drehmoment auf die Straße bringen. So gleicht jede Beschleunigung einer Achterbahnfahrt, die einen zuverlässig in die Sitze drückt. Das bringt am Anfang mächtig Spaß, jedoch leert sich der Akku bei dieser Fahrweise recht schnell. Besser ist es, gemächlich unterwegs zu sein und die Rückgewinnung der Bremsenergie („Rekuperation“) so oft wie möglich zu nutzen. Ist der Energiespeicher leer, gibt es zwei Möglichkeiten: Die

beste Möglichkeit ist, das Auto an eine DC-Schnellladesäule zu hängen, denn so lässt sich mit 100 Kilowatt laden, was den Akku in einer halben Stunde von 0 auf 80 Prozent auffüllt.

Weniger praktikabel ist das Laden über eine AC-Wallbox oder -Ladesäule, so wie sie meistens im Stadtgebiet und im Privatbereich anzutreffen sind. Denn das interne Ladegerät (das den Wechselstrom in Gleichstrom für die Batterie wandelt) kann nur mit maximal sieben Kilowatt

laden, da das Ladegerät nicht das Laden mit dreiphasigem Strom unterstützt. In der Praxis sind es jedoch – je nach Absicherung – weniger. Die Ladedauer kann damit 25 Stunden übersteigen. Hier sollte Jaguar dringend nachbessern.

Nichts zu mäkeln gibt es an der Verarbeitung des Autos: Die riesigen Touchscreen-Anzeigen im Inneren und die futuristische Anmutung machen richtig was her. Auch die Verarbeitung ist auf klassenüblichem Niveau.

Alexander Junk



Im Cockpit herrschen hochwertige Materialien und viele Touchscreen-Displays vor.



Der vordere Kofferraum des I-Pace ist relativ klein, bietet aber Platz fürs Ladekabel.

## Auto-Check



- Hochwertiger Innenraum
- Komfortables Fahrgefühl
- Hohe Reichweite
- Sehr gute Leistungswerte



- Sehr langsames AC-Laden
- Etwas unübersichtlich